

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 73 (1995)
Heft: 5

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimme der Veteranen

Skitourenwoche

Grosser St. Bernhard

26. März bis 1. April 1995

Tourenleiter: Fritz Baumer

Führer: Walter Pfister, Wimmis

11 Teilnehmer

Sonntag: Anfahrt bei frühlingshaftem Wetter mit vier Privatautos, Quartierbezug im Hotel Vieux Moulin in Bourg-St-Pierre, wo wir uns wohl fühlten.

Montag: Es ist neblig und schneit leicht. Deshalb entschliessen wir uns, «oben hinaus» etwas zu unternehmen. Wir verschieben uns mit den Autos nach Bourg-St-Bernard. Dann steigen wir südwestlich, via Combe de Drône, auf, weiter in grossem Bogen nordwestlich, unterhalb des Col du Bastillon, in den Südosthang der Monts Telliers (2951 m). Bei diesen schwierigen Verhältnissen muss Walter grosse Sorgfalt (und Zeit) aufwenden, um die sicherste Route zu finden. Der Gipfelhang wird zu Fuss bewältigt, in U-förmiger Einerkolonne werden auf dem abschüssigen Gipfel die Hände geschüttelt und gleich der Rückgang angetreten. Da sich das Wetter zunehmend verschlechtert, brauchen wir fast ebensoviel Zeit, ungefähr der Aufstiegsspur folgend, unseren Ausgangspunkt zu erreichen.

Dienstag: Nach stürmischer Nacht (bei Nordwind und 30 bis 50 cm Neuschnee)

lassen sich einige Autos nur mit Mühe startbereit machen. Fahrt nach Liddes, über die Dranse und hinauf zur Talstation von Vichères. Nun ist die Sonne da, es bläst ein kalter Nordwind. Walter zieht seine tiefe Spur südwestlich hinauf zum Grat. Wir folgen ihm Richtung Süd. Wegen der Lawinengefahr lassen wir die Tour de Bavon links liegen und folgen weiter dem ansteigenden Grat. Die letzten 50 Höhenmeter bewältigen wir zu Fuss und erreichen den Bec Rond (2 562 m), wo wir die prächtige Aussicht geniessen. – Der obere Teil der Abfahrt wird zügig bewältigt, weiter unten, in der Mulde von Bavon, stellt die mehrschichtige, instabile Schneedecke einige Anforderungen an uns. Aber alle kommen gut an.

Mittwoch: Es herrschen hochwinterliche Verhältnisse, und das Wetter ist wiederum schlecht. Wir müssen heute auf eine Skitour verzichten. – Fünf Veteranen bleiben oben und jassen, sieben unternehmen eine abenteuerliche Winterfahrt mit dem Aosta-Bus nach Martigny, wo sie die Expo Gianadda besuchen.

Donnerstag: In der Nacht hat erneut der Nordwind gewirkt und Neuschnee gebracht. Wegen der erheblichen Lawinengefahr wird ein möglichst günstiges Ziel gewählt. Fahrt hinunter nach Liddes, wo die Autos bei der Dranse parkiert werden. Das Wetter hellt sich auf, aber es bläst eine kalte Bise. Aufstieg südwestlich über die freien Felder, dann dem bewaldeten, steilen Grat folgend bis zur Waldgrenze. Von dort südlich dem Grat folgend weiter hinauf bis zum Skidepot. Bei dieser Kälte geniessen wir jeden Sonnenstrahl. Die letzte halbe Stunde steigen wir zu Fuss auf die Crêta de Vella (2 502 m), wo wir kurz die Aussicht bewundern. – Ab dem Depot geniessen wir, der Aufstiegsspur folgend, eine rassige Abfahrt bei guten Neuschnee-Verhältnissen.

Freitag: Bei kaltem, aber sonnigem Wetter fahren wir heute südwärts durch den St.-Bernhard-Tunnel nach St-Oyen, wo wir zirka 1 km talaufwärts parkieren. Zügiger Aufstieg südwärts das Flassintal hinauf,



durch Lärchenwald, dann weiter oben nach Westen abdrehend zur Flassinalp. Hier erleben wir italienischen Alpin-Langlauf: Aufstieg mit Klebfellen, Abfahrt in der Fallinie, mit den gepolsterten Stöcken zwischen den Beinen als Bremse. – Von der Flassinalp geht's auf den Pass, von dort in steilem Aufstieg südwestlich auf den Mont Flassin (2 772 m), das letzte Stück zu Fuss. Wir geniessen die grossartige Aussicht, diesmal von Süden auf die Walliser Alpen. – Es folgt eine lange, relativ problemlose Abfahrt zurück ins Tal. Nach einem Trunk in Etroubles geht's zurück nach Bourg-St-Pierre. Es war ein glanzvoller letzter Tourentag!

Samstag: Rückreisetag, das Wetter noch recht freundlich, die Bewölkung nimmt jedoch zu. Die beiden Fritze machen noch eine Pistenabfahrt von der Seilbahn Combe de Menouve; alle übrigen reisen Richtung Bernbiet ab; nach dem Genfersee gelangen wir in die Schlechtwetterfront.

Herzlichen Dank unserem tüchtigen Führer Walter Pfister, dem wir die vier gelungenen Besteigungen verdanken. Ein Dankeschön unserem kompetenten Tourenleiter (und Chauffeur) Fritz Baumer und auch den drei andern wackeren Chauffeuren.

Etienne Spring

IHR FAHRRAD-
SPEZIALIST



JUNDT RAD AG

Könizstrasse 13, 3008 Bern
Telefon 031 381 00 80

Subsektion Schwarzenburg

Details der Touren für SAC und JO **siehe Jahresprogramm**. An den Monatshöcks wird über Programmänderungen und spezielle Aktivitäten orientiert. Deshalb gilt: Wir sehen uns einmal pro Monat im Gasthof Bühl in Schwarzenburg. Bitte beachte auch die normale Anmeldefrist von **einer Woche** für alle Touren.

Ergänzungen zum Programm: September

1. Fr. **September-Höck**, 20.30 Uhr im Gasthof Bühl. Anmeldung/Besprechungen Bergsee und Oberaar.
- 9./10. Sa./So. **Rassige Klettereien rund um die Bergsee-Hütte**
Leiter: F. Weibel
- 23./24. Sa./So.
Oberaarjochhütte–Galmilücke, leichte Hochtour, Leiter: R. Senn



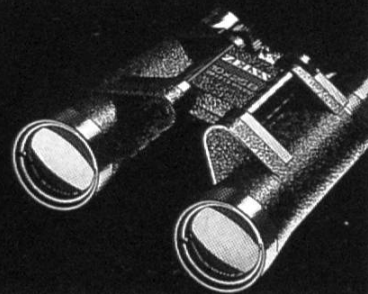
Markenzeichen für Zeiss Qualität

N

och mehr, noch besser, noch
schärfer sehen. Zeiss Feldstecher.



West Germany



Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser
Brillen

Heck

W. Heck, Optikermeister, Bern
Marktgasse 9, Tel. 311 23 91